

Ihre Hochachtung!

hochwürdigem Sie freundlich und nachsichtig, wie immer, daß
 ich für Ihre gütigen und wohlwollenen Bemühung noch heute mich,
 um Dankbarkeit ergründen möchte. Ich wollte jedoch,
 falls, bevor ich die Erfüllung dieser angenehmen Pflicht
 bringe, in allem Maße und Weise die ymnische Entschuldig-
 ungs mit dem angenehmen Briefe versehen, welche Sie
 an liebevollender Aufmerksamkeit mir unmissig zu-
 sendet hat. Denn da ich diesen Brief und demüthigen
 Zuschrift im ymnischen Umfange Lerne, daß ich nie so auf-
 richtigem und warmem meine jugendlichen Briefe versprochen
 nicht nur für die Ihre Gaben im weit für Sie, sondern
 auch für die neuen und vielfachen geistigen Genuß, welche
 von Sie mir vorwärts haben sowohl durch die ymnischen
 Hinblick in die Fortentwicklung Ihrer historischen Erziehung, als
 auch durch die reizende Bild Ihrer ymnischen liebevollen Genuß,
 lernende. Wo es so vielfachen Genuß gibt, Lerne man
 nicht trüben und Sie formen. Aber nicht beglückwünschen

müß man ein gültig und genaues Exzerpt über die Punkte
in geistigen Sachen, welche Sie unter Titul Ihrer gewähret,
und über das Willen und innigen Hülft Ihrer fruchtigen Arbeit,
welcher Sie gutes Gemieth spüren und bewahren.

Mit dem unerschöpflichen Wünschen und vornehmlichen Ansehen,
in entgegennehmender Besprechung

Ihre
Liedw. G. v. ...

ganz ergeben

Ante Auerpurg

Wien am Markt
27 Septbr. 1867.





